



Ausgabe 1 | 2025

1. Aktuelles
2. Veranstaltungen
3. Rückblick
4. Personalia
5. Publikationen
6. Erwerbungen

1. Aktuelles

Neues Stipendium zur Erforschung der Hofkultur

Die Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stiftung im Stifterverband fördert ab 2025 das Luise-Dorothea-Stipendium für Hofkulturforschung, das am Forschungszentrum Gotha (FZG) angesiedelt wird. Es soll Forschungen zu höfischen Praktiken, Moden, Objekten und Diskursen in der Frühen Neuzeit befördern. Die Ausschreibung findet sich [hier](#).

Widmungsexemplar von Franz Kafka in der Forschungsbibliothek Gotha (FBG) aufgetaucht

Im Bestand der FBG ist überraschend ein Widmungsexemplar von Franz Kafka aufgetaucht. Es handelt sich um Kafkas erste Buchveröffentlichung, die Erzählsammlung „Betrachtung“ von 1913, die er dem Schriftsteller Ernst Weiß widmete. In der Zeitschrift „Aus dem Antiquariat. Zeitschrift für Antiquare und Büchersammler“ (1/2025) ist zu diesem Fund ein Beitrag von Dr. Dietrich Hakelberg erschienen. Aufgrund seiner literaturgeschichtlichen Bedeutung wurde das Widmungsexemplar in der [Digitalen Historischen Bibliothek](#) (DHB) veröffentlicht.

Koordinationsstelle „Koloniales Erbe in Thüringen“ am Forschungskolleg Transkulturelle Studien/Sammlung Perthes (FKTS/SP)

Ab April 2025 wird die [Koordinationsstelle „Koloniales Erbe in Thüringen“](#) (KET) am FKTS/SP angesiedelt sein. Die Stelle wurde von 2021 bis 2024 durch das TMWWDG gefördert und um ein weiteres Jahr verlängert. In dieser Abschlussphase

werden Florian Balbiani M.A. und Albert Feierabend M.A. am FKTS/SP die Arbeit der Koordinationsstelle übernehmen und sich insbesondere der didaktischen Aufbereitung der bisherigen Forschungsergebnisse widmen. Auch eine Lehrveranstaltung ist in Planung.

Partnerschaft im DFG-Projekt „Karta Mira“

Die Sammlung Perthes der FBG ist Partnerin des von PD Dr. Christian Lotz (Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung Marburg) eingeworbenen dreijährigen DFG-Projektes „Die Weltkarte 1:2.500.000 (Karta Mira) als Vehikel sozialistischer Globalisierung. Potentiale und Grenzen wissenschaftlicher Standardisierung und internationale Kooperationen, 1958–1989“.

Kooperationsprojekt zu digitalen Ausstellungen

Die FBG ist Kooperationspartnerin im Projekt „[Digitale Ausstellungen – Von der Typologie zur Rezeptionsperspektive](#)“, das seit 2022 an der Professur für Sprachwissenschaft an der TU Chemnitz angesiedelt ist und vom Sächsischen Wissenschaftsministerium gefördert wird. In der aktuellen Projektphase wird mittels Eyetracking-Methoden die Rezeption eines digitalen Ausstellungsprototypen der FBG untersucht. Für die Studie werden noch [Proband:innen](#) in Chemnitz gesucht. Die Erkenntnisse fließen in die aktuell im Aufbau befindliche digitale Ausstellung „Der Orient in Gotha“ ein, die noch in diesem Jahr auf der [Ausstellungsplattform der FBG](#) veröffentlicht wird.

Forschungsteam der Universität Hamburg untersucht Koranfragmente der FBG

Dr. Alba Fedeli, Prof. Dr. Claudia Colini und Giuseppe Marotta vom Centre for the Study of Manuscript Cultures (Universität Hamburg) untersuchten bei einem zweiwöchigen Forschungsaufenthalt an der FBG die Tinte von Koranfragmenten. Sie analysierten u.a. mit einem Röntgenspektrometer Besonderheiten der Schrift und Gestaltung früher Koranfragmente, die von Ulrich Jasper Seetzen Anfang des 19. Jahrhunderts in Kairo erworben wurden. Die Untersuchung fand im Rahmen von Dr. Fedelis Projekt „What is in a scribe's mind and inkwell“ statt. Sie wird erste Einblicke in die archäometrischen Arbeiten in einem Vortrag im Rahmen der „Gotha Manuscript Talks“ geben.



Giuseppe Marotta, Dr. Alba Fedeli und Prof. Dr. Claudia Colini (v.l.n.r.) untersuchen ein Koranfragment im Turmsaal der FBG.

Digitalisierung numismatischer Handschriften

Im Dezember 2024 wurde in der FBG das von der Thüringer Staatskanzlei finanzierte [Projekt zur Digitalisierung von 120 numismatischen Handschriften](#) – der Hälfte des Bestandes – erfolgreich abgeschlossen. Die zweite Hälfte digitalisiert die FBG 2025 in Eigenleistung, so dass der *scientific community* ein digitales Handschriftencorpus für die Erforschung der Entwicklung der Numismatik und der fachspezifischen Netzwerke zugänglich gemacht werden kann.

Weiterentwicklung des Digitalisierungszentrums

An der FBG wurde das Digitalisierungszentrum um einen Wolfenbütteler Buchspiegel erweitert. Damit können historische Drucke schonend und mit einem geringen Öffnungswinkel bis 45° digitalisiert werden. Erstmals ist es nun möglich, auch eng gebundene Materialien sowie Sonderformate zu erfassen, die bisher nicht digitalisiert und online zugänglich gemacht werden konnten.

Zugriff auf urheberrechtlich geschützte Bestände der Sammlung Perthes

Für urheberrechtsgeschützte Bestände der Sammlung Perthes der FBG ist Ende 2024 ein elektronischer Lesesaal eingerichtet worden. Ab sofort können im Sonderlesesaal der Sammlung Perthes im Perthes-Forum die Digitalisate der zwischen 1921 und 1945 erschienenen Afrika- und Asienblätter der Kartensammlung Perthes (Projekt [KarAfAs](#)), die Filme „Atlas und Karte“ (1928), „Die Kartenmacher aus Gotha“ (2016) sowie zahlreiche audiovisuelle Dokumente

zur Geschichte des VEB Hermann Haack und 347 digitalisierte Diapositive von Schulwandkarten vor allem des Verlages Justus Perthes Darmstadt genutzt werden.

Erhaltungsmaßnahmen für Bestände der FBG

Die Belegexemplarsammlung und die Verlagsbibliothek der Sammlung Perthes enthalten zum großen Teil Druckschriften, deren Herstellung mit dem Beginn der industriellen Papierproduktion zusammenfällt, so dass sie von fortschreitendem Papierzerfall betroffen sind. Die FBG sichert und erhält diese Bestände durch Massenentsäuerungsmaßnahmen. Die seit 2009 laufenden [Maßnahmen](#) werden auf Grundlage eines dreijährigen Rahmenvertrages auch in diesem Jahr fortgesetzt.

2. Veranstaltungen

Veranstaltungsprogramm des FZG im Sommer

Das FZG geht mit einem vollgepackten [Veranstaltungsprogramm](#) ins Sommersemester. Es begrüßt im [Vortragsprogramm](#) u.a. Prof. Dr. Iris Därmann (Humboldt-Uni Berlin), die Phillis Wheatley, die erste Dichterin des Black Atlantic, ins Zentrum ihres Vortrags stellt; Prof. Dr. Ulrich Groetsch (University of North Alabama), der über den krähenden Hahn im Lukasevangelium und dessen Rezeption in verschiedenen Glaubengemeinschaften nachdenkt, sowie PD Dr. Franziska Schedewie (Universität Heidelberg), die die Verbindungen zwischen Sachsen-Weimar-Eisenach und der russischen Zarenfamilie in der Sicherheitskrise 1825 thematisiert. Im Kolloquium [Intellectual History](#) werden die Projekte von Stipendiat:innen und Gastwissenschaftler:innen diskutiert.

Programm am FKTS/SP im Sommersemester 2025

Das FKTS/SP setzt im Sommersemester sein [Programm](#) mit den Reihen „Tuesday Talks“ und „Mappings“ fort. Die Tuesday Talks werden verschiedene Perspektiven auf das „Ent-Sammeln“ diskutieren und dabei mit der gleichnamigen Ringvorlesung kooperieren. Dr. Takele Merid Afessa (Addis Ababa University) wird über die Fragen und Herausforderungen der „Ethnological Collection of the Institute of Ethiopian Studies (Addis Ababa)“ sprechen und auch die diesjährigen Herzog-Ernst- und Hiob-Ludolf-Fellows Dr. Enali De Biaggi (Université Lyon III), Charlotte Prauß M.A. (Uni Gießen) und Dr. Teferi Mekonnen Bekele (Addis Ababa University) werden Einblicke in ihre laufenden Projekte geben. Beide Vortragsreihen finden in Zusammenarbeit mit der Erfurter Professur für Wissenschaftsgeschichte, der Göttinger Professur für Neuere Geschichte sowie dem Projekt „Kultertechniken des Sammelns“ statt.

Gotha Manuscript Talks

Vier neue Termine der Online-Vorlesungsreihe „[Gotha Manuscript Talks](#)“ sind im Frühjahr geplant – nach zwei Terminen im März mit Dr. Nick Posegay und Dr. Alba Fedeli sprechen Prof. Dr. Nir Shafir (2. April) und Prof. Dr. Paul Love (7. Mai). Die Vortragenden beschäftigen sich mit den folgenden Themen: der Kairo Geniza, einer Sammlung von mehr als 300.000 Handschriftenfragmenten aus einer ägyptischen Synagoge, mit Archäometrie und Philologie in der Erforschung von Koranfragmenten der FBG, mit Pamphleten im

frühmodernen Osmanischen Reich und mit ibaditischen muslimischen Handschriftenbibliotheken.

FZG beteiligt sich am Thüringentag 2025: Land-schaftshaus im Fokus

Mit dem historischen Landschaftshaus nutzt das FZG heute eines der ältesten Parlamentsgebäude Deutschlands; deshalb beteiligt es sich im Rahmen des diesjährigen Thüringentages in Gotha an der „Politikmeile“, die am Fuße des Friedenstein veranstaltet wird. Zum einen bietet Dr. Markus Meumann am 2. Mai um 16 Uhr und am 3. Mai um 11 Uhr Führungen durchs Haus an. Zum anderen wird im Innenhof des FZG vom 23. April bis 22. Mai eine [Wander-ausstellung](#) zur Geschichte der parlamentarischen Demokratie zu Gast sein, für die auch didaktisches Material für Schulgruppen zur Verfügung steht. Zu besuchen ist die Ausstellung jeweils mittwochs und donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr (geschlossen am 1. Mai) oder auf Anfrage.

Gothaer Bibliotheksgespräche

Einblicke in ein Kooperationsprojekt der FBG mit der TU Chemnitz zur Rezeption digitaler Ausstellungen gibt das [Bibliothecksgespräch](#) „Bildschirmkultur? Neue Forschungsansätze zur Typologie und Rezeption digitaler Ausstellungserlebnisse“, das am 23. April mit Dr. habil. Martin Siefkes, Julia Pfeiffer M.A. (beide Chemnitz) und Dr. Hendrikje Carius (FBG) online stattfindet. Am 21. Mai werden Dr. des. Erik Liebscher (Universität Leipzig) und Dr. Petra Weigel (FBG) ein Gespräch zum „Adeligen Alltag in Gotha um 1800 - Die Tagebücher Christian Georg von Helmholts und Graf Karl Heinrich Julius von Salischs“ führen. Zum Launch der digitalen Ausstellung „Der Orient in Gotha“ kommen Dr. Feras Krimsti und Dr. Hendrikje Carius (FBG) am 25. Juni mit Dr. Asaph Ben-Tov (Hamburg) ins Gespräch.

13. Kartengeschichtliches Kolloquium in Gotha

Das jährlich stattfindende Kartengeschichtliche Kolloquium findet in diesem Jahr in seiner 13. Auflage in Gotha statt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Ingrid Baumgärtner (Kassel), Prof. Dr. Christoph Mauntel (Osnabrück), Prof. Dr. Ute Schneider (Essen), Prof. Dr. Martina Stercken (Zürich) und Prof. Dr. Iris Schröder (Erfurt/Gotha) werden vom 9. bis 10. Mai 2025 Kartographiehistoriker:innen aus dem deutschsprachigen Raum zusammenkommen, um ihre laufenden Forschungen zu diskutieren. Zudem ist ein Besuch der Sammlung Perthes geplant, um Einblicke in die kartographischen Bestände in Gotha zu gewähren. Die Veranstaltung wird von FKTS/SP und FBG gemeinsam organisiert.

Veranstaltungen in der Sammlung Perthes

Fortgesetzt wird das bewährte Veranstaltungsformat „[Perthes im Gespräch](#)“. Am 18. Juni spricht Anna-Maria Hünnies M.A. (Frankfurt a.M.) über „Kartographen in Kneipen – Das Verlagshaus Justus Perthes Gotha und der Naturwissenschaftliche Verein 1875–1920“.

Beteiligung am bundesweiten Digitaltag 2025

Die FBG beteiligt sich am 27. Juni erneut am bundesweiten [Digitaltag](#). Vorgestellt werden die kooperative, sammlungsbezogene Digitalstrategie der Bibliothek sowie die zentralen Aufgaben und Abläufe des Digitalisierungsprozesses. Anlässlich des 1250-jährigen Jubiläums der Stadt Gotha stehen

zudem die Digitalisierung, Präsentation und Recherche von Gotha-Literatur in verschiedenen Online-Portalen im Fokus.

„Ich packe meine Bibliothek aus“

Mit der Veranstaltungsreihe „Ich packe meine Bibliothek aus“ lädt der Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha e.V. bekannte Persönlichkeiten ein, die von ihren Büchersammlungen – und dadurch zugleich aus ihrem Leben – berichten. Am 2. Juli spricht Andreas Platthaus (FAZ) mit PD Dr. Birgit Dahlke (HU Berlin) über die Privatbibliothek von Christa und Gerhard Wolf.

Internationales Co-Lab für junge Führungs-persönlichkeiten wieder zu Gast im FZG

Vom 6.-12. Juli beherbergt das FZG wieder das [Global Solvers Accelerator Co-Lab](#), das von der Melton Foundation in Zusammenarbeit mit der Ernst-Abbe-Stiftung und der Willy Brandt School of Public Policy ausgerichtet wird. Das einwöchige Seminar möchte zukünftige Führungspersönlichkeiten zusammenbringen und sozialen Wandel auf lokaler und globaler Ebene vorantreiben. Die international agierende Melton Foundation hat sich dem Ziel weltumspannender Zusammenarbeit verschrieben und fördert junge Menschen, die sich für soziale Projekte engagieren, bei der globalen Vernetzung. Der Austausch mit den Forschenden am FZG bereichert außerdem mit historischen Perspektiven.



Das Global Accelerators Co-Lab 2023 zu Gast im FZG. © Melton Foundation.

Gothaer Sommerschule 2025: Höfische Wahrnehmungen Afrikas in der Frühen Neuzeit

Das FZG lädt vom 26. bis 29. August 2025 zur interdisziplinären Sommerschule „[Gothas Afrika](#)“ ein. Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende, Promovierende, Postdocs und in Sammlungen tätige Wissenschaftler:innen. In Workshops, Vorträgen und bei Archivbesuchen sind Gothas einzigartige Bestände zur Wahrnehmungs- und Wissensgeschichte Afrikas sowie zur höfischen Kultur der Frühen Neuzeit zu erkunden. Bewerbungen sind bis zum 2. Juli 2025 möglich. Die Sommerschule findet in Kooperation mit der FBG und mit Förderung der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung statt.

Jahresausstellung „Adel Macht Staat“

Am 6. September wird die diesjährige Jahresausstellung der FBG „Adel Macht Staat“ eröffnet, die eng mit dem DFG-Projekt „[The Gotha – A study of the most important genealogical reference work in modern Europe](#)“ der Universität

Hamburg verknüpft ist. Die Ausstellung läuft vom 7. September bis 2. November und erzählt in zwölf Kapiteln die Geschichte des „Gothaer Hofkalenders/Almanach de Gotha von 1763 bis 1944“. Ein begleitendes Vortrags- und Veranstaltungsprogramm bietet etwa eine Abendlesung aus den zu „Nutzen und Vergnügen eingerichteten“ frühen Ausgaben des „Gothaer Hofkalenders“.

Tagung zu überregionalen Korrespondenzen in der Reformationszeit

Als Kooperation zwischen FBG und dem Institut für die Erforschung der Habsburgermonarchie und des Balkanraumes (IHB) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften findet in Wien vom 17. bis 19. September die interdisziplinäre Konferenz „Überregionale Korrespondenzen in der Reformationszeit. Kirchliche Kommunikationsstrukturen – Nachrichtensysteme – Gelehrtennetzwerke“ statt. Projektleiterin Dr. PD Astrid Schweighofer (IHB) und Dr. Daniel Gehrt (FBG) richten die Tagung zu Verflechtungen von Korrespondenznetzwerken der Reformationszeit im Rahmen des vom Österreichischen Wissenschaftsfonds FWF finanzierten Projekts „Understanding Lutheran Confessionalisation“ aus.

Tagung zu den *Biblia pauperum*-Handschriften in Gotha und Jena

Vom 29. September bis 1. Oktober findet die interdisziplinäre Tagung „Zwischen Didaktik und Augenkitzel – Die *Biblia pauperum*-Handschriften in Gotha und Jena“ in der FBG und in Kooperation mit der ThULB Jena sowie der TU Chemnitz statt. Im Zentrum werden die von der Forschung bislang nur gestreiften spätmittelalterlichen *Biblia pauperum*-Handschriften der FB und der ThULB stehen, die im August maltechnisch analysiert werden sollen. Die Tagung wird finanziert von der Fritz Thyssen Stiftung.

Tagung „Historia Gothana“

Am 17. Oktober beteiligen sich FBG und FZG mit einer Tagung zum Thema: „Historia Gothana. Die Blütezeit der Erforschung der Geschichte Gotha 1680–1720“ an den Aktivitäten zur Feier des 1250-jährigen Bestehens der Stadt Gotha. Berücksichtigt werden sollen dabei namhafte Historiographen wie Caspar Sagittarius, Wilhelm Ernst Tentzel und Ernst Salomon Cyprian. Organisiert wird die Tagung von PD Dr. Monika Müller (FBG) und Prof. Dr. Martin Mulsow (FZG).

3. Rückblick

Luxor Autumn School

Vom 18. bis 24. November 2024 fand im ägyptischen Luxor eine Autumn School zum Thema „Upper Egypt through the Eyes of Archeologists and Historians“ statt, an der Dr. Hendrikje Carius und Dr. Feras Krimsti von der FBG mit Vorträgen beteiligt waren. Das Event wurde im Rahmen des vom DAAD geförderten Ta'ziz-Projekts „Dealing with Material Culture in the Eastern Mediterranean. Between Excavation and Digitization“ von der Universität Marburg organisiert. Neben der FBG sind u.a. die Ain Shams Universität Kairo, die Universität Alexandria und die American University of Beirut Partnerinnen des Ta'ziz-Projekts. Es dient der Förderung

des interdisziplinären Austauschs in der Auseinandersetzung mit *material culture*.

Abschluss des Seckendorff-Projekts

Das von der DFG von 2020 bis 2024 geförderte Projekt zur Erschließung der Korrespondenz und Lebenszeugnisse Veit Ludwig von Seckendorffs (1626–1692) wurde im Januar mit der Implementierung der letzten Erschließungsdaten in den Verbundkatalog Kalliope erfolgreich abgeschlossen. Unter Federführung der FBG waren daran 32 Archive und Bibliotheken im In- und Ausland beteiligt. Durch die Katalogisierung von über 7.900 Dokumenten wurde das vielschichtige und weitgespannte Netzwerk Seckendorffs deutlich, zu dem nicht nur Gelehrte, Fürsten und Diplomaten, sondern auch Mitglieder pietistischer Kreise und zahlreiche weibliche Familienmitglieder gehörten.

Workshop „Trust and Distrust in the Un/Mapping of Africa“

Vom 5. bis 7. März 2025 fand am FKTS/SP der Workshop „Trust and Distrust in the Un/Mapping of Africa“ statt, der einen Dialog zwischen europäischen und afrikanischen Forstner:innen initiierte. Organisiert von Dr. Petter Hellström (Uppsala), Prof. Dr. Iris Schröder und Dominic Keyßner M.A. (Erfurt/Gotha), hinterfragte der Workshop die europäische Praxis des „Unmapping“ des afrikanischen Kontinents. Neben einem Besuch der Sammlung Perthes, deren Bestände an Briefen, Skizzen und handgezeichneten Karten in die Arbeit einbezogen wurden, diskutierten Wissenschaftler:innen aus verschiedenen Disziplinen die Rolle von Beglaubigungs- und Glaubwürdigkeitspraktiken im Kontext des „Unmapping“ Afrikas.



Besuch der Sammlung Perthes während des Workshops „Trust and Distrust in the Un/Mapping of Africa“, © Dominic Keyßner.

Abschluss des Kooperationsprojekts IxTheo

IxTheo ist der [Index Theologicus](#), die Internationale Bibliographie für Theologie und Religionswissenschaft, die von der UB Tübingen betreut wird. Die FBG hat im Rahmen eines Kooperationsprojektes, das nun abgeschlossen wurde, Katalogmetadaten zu rund 83.000 Datensätzen dieser DFG geförderten Online-Bibliografie beigetragen.

4. Personalia

Katrin Henzel übernimmt Wissenschaftskommunikation an der FBG

Seit 1. Januar 2025 arbeitet Dr. Katrin Henzel als Wissenschaftliche Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftskommunikation an der FBG. Sie hat in Leipzig Germanistik, Geschichte und Komparatistik studiert und wurde über Stammbücher des 18. Jahrhunderts promoviert. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Editionswissenschaft und den Digital Humanities.

Tinghui Duan bearbeitet Digital-Humanities-Projekt am FZG

Der Germanist Tinghui Duan M.A. wird für drei Jahre im DFG Projekt HisQu – Forschungsdateninfrastruktur Historische Quellen am FZG tätig sein. Mit der Forschungsdateninfrastruktur soll eine spezifische Anwendung entwickelt werden, die eine tiefe semantische Erschließung verschiedenster Quellentexte (insbesondere von Regesten) ermöglicht. Duan hat zuvor im Bereich Computerlinguistik/Digital Humanities in Jena und Trier gearbeitet.

Corinna Dziudzia mit Projekt zu Sidonia Hedwig Zäunemann zurück am FZG

Die Germanistin Dr. Corinna Dziudzia hat bei der DFG mehr als 350.000 EUR für eine Eigene Stelle eingeworben. Seit dem 1. Dezember 2024 bearbeitet sie am FZG das Forschungsprojekt mit dem Titel „Sidonia Hedwig Zäunemann im literarisch-gelehrten Diskurs der 1730er Jahre“ zu einer heute wenig beachteten Autorin des 18. Jahrhunderts. Dziudzia war bereits als TMWWDG-Stipendiatin am FZG tätig und übernahm während eines Auslandsaufenthaltes von Dr. Markus Meumann die Wiss. Geschäftsführung am FZG.

Samuel Kidane Haile Mitarbeiter im Projekt „Geographie und Politik zwischen Nordostafrika und Europa“

Im Rahmen des von der Gerda Henkel Stiftung geförderten Projekts „Geographie und Politik zwischen Nordostafrika und Europa“ hat Dr. des. Samuel Kidane Haile am 1. Januar 2025 ein neues Stipendium angetreten. In seiner Position wird er sich intensiv mit der Sklaverei und dem Sklavenhandel in Nordäthiopien auseinandersetzen. Ein besonderer Fokus seiner Forschung liegt dabei auf der Rolle europäischer Reisender bei der Dokumentation und Interpretation des Sklavenhandels, um wertvolle Einblicke in die politischen und sozialen Dynamiken vor Ort zu gewinnen.

Sara Müller mit neuer Stelle in der Förderlinie Postdoc2024+

Ende 2024 konnte erfolgreich eine Stelle in der Förderlinie Postdoc2024+ eingeworben werden, die Sara Müller M.A. seit Januar 2025 angetreten hat. In ihrer neuen Position wird sie sich vornehmlich der Erarbeitung von Drittmittelanträgen widmen und zudem Koordinationsaufgaben im Rahmen des Nachwuchskollegs „Wissenschaftsgeschichte der Neuzeit“ übernehmen. Darüber hinaus wird sie weiterhin an ihrem Forschungsprojekt zu reisenden Frauen im 19. und 20. Jahrhundert arbeiten.

Anna Domdey als neue Stipendiatin im NWK „Wissenschaftsgeschichte der Neuzeit“

Anna Domdey M.A. ist neue Stipendiatin im Nachwuchskolleg „Wissenschaftsgeschichte der Neuzeit“. Sie studierte Kulturanthropologie und Geschlechterforschung in Göttingen und widmet sich seit März 2025 ihrem Promotionsprojekt mit dem Arbeitstitel „Ursachenforschung und das Alltagserleben von Frauen liebenden Frauen – Psychiatrisierung von Lesben in der (frühen) DDR“, betreut von Bernhard Kleberg.

Tschechische Historikerin Martina Kastnerová forscht in Gotha

Im gemeinsamen Stipendienprogramm des FZG, der Franckeschen Stiftungen zu Halle und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, das von der Dorothee Wilms-Stiftung gefördert wird, ist für das Jahr 2025 erneut ein dreimonatiges Stipendium an eine:n Wissenschaftler:in aus dem ostmitteleuropäischen Raum vergeben worden. Dr. Martina Kastnerová von der Universität Westböhmens in Plzeň (Pilsen) forscht von März bis Mai in Wolfenbüttel, Halle und Gotha zu Philip Sidneys Netzwerken auf dem Kontinent.

5. Publikationen

Ausstellungskatalog „Der Orient in Gotha“

Neu erschienen ist der [Katalog](#) zur erfolgreichen Ausstellung der FBG vom 8. September bis 3. November 2024. Der vom Kurator Dr. Feras Krimsti herausgegebene Ausstellungskatalog zeigt, welche Spuren das Wirken der Gelehrten, die sich in Gotha vom 16. bis zum 19. Jahrhundert mit dem Orient auseinandersetzten, in der FBG hinterlassen hat. Vierhundert Jahre Orient-Studien in Gotha zeugen nicht nur vom Wandel der Wissenschaften, sondern beleuchten auch die Geistes- und Wissenskultur der Stadt Gotha.

Reader zu Praktiken des Sammelns mit Gotha-Bezug

Der eng mit den Gothaer Sammlungen verbundene Studiengang „Sammlungsbezogene Wissens- und Kulturge schichte“ ist eingestellt worden, hat jedoch Bleibendes bewirkt: Im transcript-Verlag haben Prof. Dr. Susanne Friedrich und Prof. Dr. Susanne Rau nun den Reader „[Wandlungen des Sammelns. Praktiken, Wissen, Anordnungen](#)“ herausgegeben, der neben klassischen Fachbeiträgen auch zahlreiche Texte zu Gothaer Themen und von Erfurter bzw. Gothaer Forschenden enthält, u.a. von Prof. Dr. Christiane

Kuller, Dr. Kathrin Paasch, Prof. Dr. Sabine Schmolinsky und Prof. Dr. Iris Schröder.

Martin Mulsow zu „Naturrecht und Emotion“

Der Rolle der Emotionen in Philosophie, Medizin und Theologie um 1700 und ihrem Einfluss auf das Naturrecht widmet sich Prof. Dr. Martin Mulsow in seinem neuen Buch „*Naturrecht und Emotion. Eine Geschichte der Gefühle im 18. Jahrhundert*“. Dabei zieht er Verbindungen zwischen Philosophie, Theologie, Medizin, Strafrecht und weiteren Bereichen. Seine Studie, die bei Wallstein erschienen ist, eröffnet neue Perspektiven auf aktuelle Debatten zur politischen Psychologie und zur Bedeutung der Emotionen in gesellschaftlichen Ordnungen.

Dissertation von Tobias Mörike erschienen

Im Dezember 2024 erschien bei Campus die Dissertationschrift von Dr. Tobias Mörike unter dem Titel „*Palästina begreifen. Wissensdinge, Akteursnetzwerke, Raumerzählungen (1877–1929)*“. Von 2015 bis 2017 war Mörike Stipendiat in Gotha und arbeitete dort an seinem Promotionsprojekt. In seiner Dissertation untersucht er Karten, Pflanzenbelege und ethnographische Gegenstände als Wissensdinge, um die Verbindungen zwischen der christlichen imperialen Palästinaforschung und der wissenschaftlichen Landeskunde des frühen Zionismus vom späten 19. Jahrhundert bis in die Mitte der 1920er Jahre nachzuzeichnen.

6. Erwerbungen

Briefe von Friedrich Jacobs

Erworben werden konnten im Bereich „Handschriften und Autographen“ u.a. von einem privaten Anbieter 15 Briefe von Friedrich Jacobs, dem gelehrten Philologen und Bibliothekar der Herzoglichen Bibliothek zwischen 1802 und 1807 und zwischen 1810 und 1841. Sie geben einen interessanten Einblick in eine persönliche Seite, die bislang kaum bekannt war (Signatur: Autographen. Jacobs, Friedrich, Bl. 16r–40v).

Kupferstecher-Nachlass

Für die Sammlung Perthes konnte der Nachlass des Gothaer Kupferstechers Walter Raumschüssel (1895–1969) erworben werden. Raumschüssel war maßgeblich an der Ausführung zahlreicher Blätter der 10. und 11. (internationalen) Ausgabe des Stieler Hand-Atlas beteiligt. Sein Nachlass umfasst u.a. persönliche Arbeitsgeräte und archivalische Lebenszeugnisse.

Impressum

Universität Erfurt
Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
Forschungszentrum Gotha (FZG)
Forschungskolleg Transkulturelle Studien/Sammlung Perthes (FKTS/SP)

Redaktion

Forschungsbibliothek Gotha
Dr. Katrin Henzel
E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de
Homepage: <https://www.uni-erfurt.de/forschungsbibliothek-gotha>
Blog: <https://blog-fbg.uni-erfurt.de/>
X: @FBGotha

Forschungszentrum Gotha
Dr. Annika Goldenbaum
E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de
Homepage: <http://www.uni-erfurt.de/forschungszentrum-gotha>

Forschungskolleg Transkulturelle Studien / Sammlung Perthes
Dominic Keyßner M.A.
E-Mail: fkts.gotha@uni-erfurt.de
Homepage: <https://www.uni-erfurt.de/forschungskolleg-transkul-turelle-studien>